

Neue Bleibe für Nachwuchs

Kindergarten: Gemeinderat will Zuschussantrag bei Regierung von Unterfranken stellen

EICHENBÜHL. Der Bau beziehungsweise der Umbau vorhandener Räume zur Kinderkrippe war ein Thema in der vergangenen Gemeinderatssitzung am Mittwoch im Rathaus. Von der Regierung gefordert, werden die Renovierungskosten des alten Kindergartens den Umbaukosten der Schule zur Integrierung der Kinderkrippe und des Kindergartens gegenübergestellt und die Berechnungen vorgelegt. Auf etwas Unverständnis stieß diese Forderung bei den Gemeinderäten.

Eine Planerstellung sei auch wieder mit Kosten verbunden, die man hätte sparen können, da es schon im Vorfeld klar war, dass die Sanierung des alten Kindergartenbaus sehr kostenintensiv sei und wenig Spielraum biete.

Fiktiv geplant

Fiktiv geplant wurden nun Räume für eine Kinderkrippe und zwei Gruppenräume im jetzigen Kindergarten. Im alten Kindergartengebäude würden sich die Renovierungsarbeiten so gestalten, dass man im Erdgeschoss die Kinderkrippe unterbringt und im ersten Stock zwei Gruppenräume für den Kindergarten mit Teeküche, Abstellräumen und einem weiteren Raum für die Leiterinnen plus Büro. Die Toiletten bliebe im Erdgeschoss. Das hieße jedoch, dass die Kindergartenkinder immer nach unten müssten.

Der Eingang des Kindergartens würde nach hinten verlegt, die Wohnungen im zweiten Stock könnten aus gesundheitlich vorgegebenen Richtlinien nicht mehr vermietet werden. Die Renovierungskosten mit den Ausstattungskosten einer Kinderkrippe kämen auf etwa 676 000 Euro.

Brandschutzdecke muss sein

Mit eingerechnet sind hier neue Fenster, Türen, Sonnenschutz, Wandabbruch und Aufbau, neuer Bodenbelag, Fliesenarbeiten, eine Treppenerneuerung, eine Außentreppe als Fluchtweg, eine Dachdämmung und, bedingt durch das vorhandene Holzgebälk in der Decke, eine Brandschutzdecke F 30. Neue Heizkörper, Sanitäreinrichtung und die Elektroinstallation gehören ebenso dazu. Mit eingeplant sind auch die Reparatur der Sandsteinmauer im Außenbereich und die Ausstattung einer Kinderkrippe.

Für den Umbau der Schule sind der Kindergarten mit zwei Gruppen, den



Der gute Eindruck von außen trübt. Das Gebäude des Kindergartens Eichenbühl ist massiv renovierungsbedürftig. Die Wohnungen im oberen Stock dürften eigentlich nicht mehr vermietet werden.

Foto: Helga Ackermann

entsprechenden Nebenräumen, wie Teeküche, Abstellraum und Büro, sowie Leiterinnenraum im Erdgeschoss geplant. Die Kinder könnten direkt vom Gruppenraum ins Freie, da hier im Rahmen der Fenstererneuerung bereits Glastüren mit eingebaut wurden. Im zweiten Stock soll die Kinderkrippe mit den entsprechenden Nebenräumen geschaffen werden. Auf beiden Stockwerken sind Toiletten vorgesehen. Im oberen Stockwerk wird man über eine kleine Brücke ins Freie gelangen.

Eine generelle Abtrennung zur Schule wird nicht erfolgen, da das

Treppenhaus weiterhin als Fluchtweg für die Klassenräume der Schule dienen soll. Die Kosten für den Umbau mit Anlegen eines Spielplatzes im Außenbereich für Kinderkarten und Kinderkrippe mit einer geplanten Erstausrüstung für die Kinderkrippe belaufen sich auf etwa 542 000 Euro. Davon könnten etwa 370 000 Euro gefördert werden. 170 000 Euro müsste die Gemeinde aufbringen.

Einstimmig wurde der Beschluss gefasst, bei der Regierung von Unterfranken einen Antrag zur Förderung des Umbaus der Schule zu stellen.

Helga Ackermann